

## KAPITEL 9

# NEUE KONTAKTE

Diese Episoden schließen sich direkt an Kapitel 7 an. Die Gefährten haben erkannt, dass der Aufstieg ins Gebirge auch an dieser Stelle ein nahezu unmögliches Unterfangen ist. Sie sind desillusioniert und enttäuscht.

Benjamin am 20.08.2006, 10:53

Plötzlich vernehmen die Gefährten einen ohrenbetäubenden Knall. Erschrocken fahren sie zusammen. Dumpfes Grollen, wie von rollenden Steinen, folgt. Der explosionsartige Schlag kam aus dem Inneren der Mine.

Dearan am 20.08.2006, 11:13

Dearan, der die ganze Zeit recht still mit dem Rücken an eine Felswand gelehnt da saß und in Gedanken versunken war, springt nun erschrocken und wie vom Blitz getroffen auf und blickt in alle Richtungen. 'Was war das denn um Himmels Willen schon wieder?', geht es ihm durch den Kopf.

Seinen Augen sind an den Mineneingang geheftet und seine Hand tastet nach seinem Kampfstab. Dann blickt er sich unsicher nach seinen Gefährten um und versucht in ihren Gesichtern zu lesen, was sie von diesem Knall halten.

Siles am 20.08.2006, 12:21

Siles fährt vor Schreck zusammen, so sehr hatte sie sich abgekapselt gehabt, damit sie ihre Heilung vorangetrieben bekommt. Noch immer steckt Schmerz in ihren Gliedern, doch sie harrt aus.

"Haran, was war das?", ruft sie in einer unkontrollierten Lautstärke, "Besteht Gefahr?"

Dann blickt sie umher und hört aufmerksam auf jedes noch so kleine Geräusch, das Gefahr bedeuten könnte.

Ramina am 20.08.2006, 12:39

Auch Ramina wendet sich erschrocken dem Mineneingang zu und nimmt vorsichtshalber ihr Bolzengewehr zur Hand, welches sie schon einmal vorsorglich lädt - man weiß ja nie. "Was war denn das? Klang wie eine Sprengung." Und nach einem Blick zu Haran und Dearan fügt sie noch hinzu: "Aber da drinnen war doch niemand...".

Sie unterbricht sich in diesem Satz selbst, da ihr plötzlich bewusst wird, dass da schon jemand war, den sie bei der Erkundung für einen der ihren gehalten hatten und deshalb nicht weiter beachtet hatten. Erneut blickt sie Haran fragend an - er muss doch wissen, was zu tun ist. Schließlich kennt er sich mit solchen Minen aus.

Siles am 20.08.2006, 21:49

Siles nimmt vorsichtig ihr Schwert zur Hand. "Ich fürchte es geht wieder los... lasst uns nachsehen. Auch wenn ich nich geschwächt bin, so sollten wir alle gemeinsam da reingehen und nachsehen."

Haran am 21.08.2006, 17:08

Haran nimmt sein Schwert zur Hand und setzt sich an die Spitze. "Sehen wir nach, Sarge. Übernimmst du die Rückendeckung?"

Damit macht Haran sich daran, wieder in die Mine einzudringen.

Siles am 21.08.2006, 19:22

Siles tritt vorsichtig mit. Sie hält sich eher zu Sarge, der hinten läuft, als dass sie vorne bei Haran geht - darauf bedacht Sarge Platz zu machen wenn es nötig ist.

Kayla am 22.08.2006, 08:31

Kayla wirft einen sorgenvollen Blick zu Siles: "Pass auf! Deine Wunden!" Sie greift nach ihrem Kampfstab und will nach vorne, als Sarge sie an der Schulter fasst.

Sarge n Gldoch am 22.08.2006, 08:33

"Bleib hinten!", knurrt er sie an. "Wir brauchen dich noch.", fügt er hinzu.

\* *Ja, ganz besonders ich!*

- *Halt den Rand!*

\* *Ja aber...*

- *Kein aber. Keine Zeit für aber.*

Sarge zieht den Focol.

Dearan am 22.08.2006, 11:48

Dearan betritt ein weiteres Mal das Innere der Mine. Den Kampfstab fest in den Händen und den Bogen samt Köcher auf dem Rücken versucht er zu seinen Gefährten aufzuschließen und sich dann hinter Haran an die Spitze der Gruppe zu setzen, da er in den vorangegangenen Kämpfen recht wenig abbekommen hat und auch so noch relativ ausgeruht ist.

Benjamin am 22.08.2006, 13:42

Haran, Dearan, Alkis, Ramina, Siles, Kayla und Sarge n Gldoch betreten die Mine und dringen nacheinander Stück für Stück bis zur Eingangshalle des Bergwerks vor. Drinnen herrscht Stille. Vorsichtig setzen die Abenteurer einen Schritt vor den anderen. Jedes Aufsetzen des Fußes hallt an den Steinwänden zurück, selbst das Knistern der Fackel kann sie nicht beruhigen.

Plötzlich dringt ein dumpfes Geräusch aus dem nordwestlichen Gang an ihr Ohr. Es klingt wie Steine, die aneinander reiben oder gerollt werden.

Ramina am 22.08.2006, 13:47

Wie angewurzelt bleibt Ramina stehen und lauscht weiter in die Dunkelheit, ob noch andere Geräusche zu hören sind. Sie traut sich kaum zu atmen, geschweige denn die Frage zu flüstern, die ihr so auf der Zunge brennt. "Was war das?", will sie flüstern, doch die Worte bleiben ihr im Halse stecken. Statt dessen geht sie vorsichtig einige Schritte in die Richtung, aus der die Geräusche kamen.

Dearan am 22.08.2006, 15:07

Auch Dearan stockt der Atem bei erneutem Grummeln, welches aus dem Berg dringt. Seine Gedanken schweifen ab zu den Tonnen von Gestein, dass sich über ihnen befinden und es drängt sich ihm die Vorstellung eines steinernen Grabes auf. Langsam bewegt sich Dearan zu Haran und spricht ihn an, eher flüsternd als sprechend: "Könnte es sein, dass die Gänge durch die Explosion, oder was auch immer das vorhin war, brüchig geworden sind und zusammenbrechen? Oder was könnten das sonst für Geräusche sein?"

Kayla am 22.08.2006, 19:13

"Ich kann nicht immer nur hinten stehen und zusehen dass meine Haut heil bleibt. So bin ich praktisch nutzlos! Es sind hier schon so viele verletzt, ich habe kaum einen Kratzer - warum also nicht helfen?"

Siles am 22.08.2006, 19:33

Siles, die offenbar vor Kayla gelaufen ist, bleibt sofort stehen und atmet so flach, dass sie fast keine Luft bekommt. Sie horcht in die Mine. 'Ich bin noch zu erschöpft, als dass ich jetzt mehr versuchen kann', denkt sie still in sich hinein.

Sarge n Gldoch am 22.08.2006, 22:49

"Mach' was Du willst."

Sarges Augen sagen noch viel mehr, aber er scheint sich nicht mit Kayla anlegen zu wollen.

- *Sag jetzt kein Wort!*

Kayla am 23.08.2006, 02:46

Kayla fährt sich mit einer Hand frustriert durchs Haar - die Probleme die gerade alle wieder auf sie zukommen zu scheinen, im Moment verdrängend.

"Ja, das tu ich, worauf du Gift nehmen kannst.", gibt sie ihm mit leiser, aber schneidender Stimme zur Antwort. Aber trotz ihrer Worte geht sie ein paar Schritte zurück - aber immer noch den Kampfstab in den Händen und in Verteidigungsposition.

Haran am 24.08.2006, 07:50

Haran erwidert auf Dearans Frage im gleichen Tonfall: "Das glaube ich nicht. Dazu ist der Fels hier zu massiv. Höchstens Teilbereiche könnten eingestürzt sein. Aber das finden wir heraus."

Lauter sagt er: "Okay, wir gehen nachsehen, was das für Geräusche sind. Allerdings solltet ihr damit rechnen, dass wir vielleicht gleich zurück rennen müssen. Ich war schon in einigen... Minen, in denen ich ziemlich üble Fallen kennen lernen durfte."

Haran sagt es den anderen nicht, doch er rechnet damit, dass sich vielleicht ein größerer Fels gelöst hat und den Gang entlang gerollt kommen könnte. Dann wendet er sich dem Gang zu, aus dem die Geräusche kommen und geht wieder an der Spitze, das Schwert immer noch gezogen.

Benjamin am 24.08.2006, 10:03

Gemeinsam gehen die Abenteurer den Gang entlang. Mittlerweile ist es wieder still geworden. Von eventuellen Gefahren ist noch nichts zu spüren. Und so gehen sie weiter, bis sich der Gang zur nächsten Kreuzung weitet. Plötzlich meint Haran, den Schein einer weiteren Fackel aus dem nach Norden abführenden Gang erkennen zu können.

Siles am 25.08.2006, 18:20

Siles hat Ihre Hand am Schwert. 'Doch viel ausrichten werde ich damit wohl kaum in meinem Zustand', denkt sie vor sich hin und bleibt stehen, sobald Haran inne hält.

Benjamin am 26.08.2006, 12:34

Plötzlich vernehmen die Gefährten einen lauten Pfiff in ihrer unmittelbaren Umgebung, der offensichtlich von einem Menschen verursacht wurde.

Haran am 26.08.2006, 17:11

Haran sieht den Schein der anderen Fackel und hört den Pfiff. Er bedeutet seinen Begleitern leise zu sein, soweit das mit ihrer Ausrüstung eben möglich ist, und ihm zu folgen. Langsam geht er dem Ort entgegen, von dem aus der Pfiff gekommen ist.

Siles am 27.08.2006, 16:33

Siles schleicht so gut sie kann hinter den anderen her.

Kayla am 28.08.2006, 09:56

Kayla beschließt letztlich, so nahe wie möglich bei Siles zu bleiben. Sie vertraut nicht wirklich darauf, dass sie bereits wieder stark genug ist, um einem möglichen Angriff Stand zu halten. Zwar macht sie sich keine Illusionen dass sie eine sehr große Hilfe ist wenn es in einen Kampf geht, aber besser als gar nichts zu tun ist es allemal.

Dearan am 28.08.2006, 12:42

Dearan folgt Haran so leise es ihm möglich ist. Etliche Gedanken schwirren ihm durch den Kopf: 'Woher kam der Pfiff? Die Mine war doch leer. Oder kam jemand aus den eingestürzten Bereichen? Vielleicht war es auch ein Tier...!?'

Während er hinter Haran her geht, strengt er seine Augen so gut es geht an, um vielleicht in der Dunkelheit vor ihnen irgend etwas erkennen zu können.

Sarge n Gldoch am 28.08.2006, 13:27

Sarge drückt sich an die Wand, darauf bedacht keine Geräusche zu verursachen.

Benjamin am 28.08.2006, 19:03

Die Gefährten folgen Haran, der die Einmündung der Gangkreuzung passiert. Immer heller wird auch der Schein der anderen Fackel. Schließlich zeichnen sich von den flackernden Feuerzungen deutliche Muster an der nördlichen Felswand ab.

Als die Abenteurer schließlich um die Ecke biegen, stehen sie einem Mann gegenüber. Er ist etwa mittelgroß, sein Gesicht, das von dunklen, ungepflegt wirkenden Haaren umgeben ist, spiegelt sich im Licht der Fackel. Seine Kleider wirken schmutzig und abgerissen.

Khamag am 28.08.2006, 20:25

Erst zeigt das Gesicht des Mannes verduzte Verwunderung, als er die Gefährten sieht. Langsam geht er einen Schritt zurück und mustert misstrauisch Haran als Vordersten. Dann spricht er: "Ihr seid keine von unseren Leuten! Wer seid ihr?"

Siles am 28.08.2006, 21:20

Siles, die erst nachdem sie die Stimme hört, den Mann zu Gesicht bekommt .. ist ganz langsam hinter Haran hergelaufen ... Sie blickt den Mann mit etwas erschrecken an und nimmt ihre Hand vom Schwert ...

Kayla am 28.08.2006, 21:36

Kayla lässt den Kampfstab sinken und geht vorsichtig etwas näher zu dem Mann. Die Heilerin in ihr sagt, dass der Mann so verschmutzt nicht wirklich gesund aussieht, aber das ist wahrscheinlich nur die äußere Erscheinung.

Da keiner etwas sagt, tritt sie ein paar Schritte nach vorne und sieht den Mann an, nicht sicher ob er Freund oder Feind ist. Aber etwas an seiner Erscheinung beunruhigt sie - ob sie wegen der Ereignisse der letzten Tage etwas überreagierte weiß sie nicht, aber Vorsicht ist immer gut.

"Wir kommen aus Klouta, und sehen uns hier ein wenig um. Und Ihr seid?"

Siles am 28.08.2006, 21:39

Siles kramt in ihren Erinnerungen und mustert den Mann, ob er der Beschreibung der Fremden, die sie vor dem Erreichen der Mine getroffen haben, entspricht, doch ihre Erinnerung versagt. Dann wartet sie ab, was weiter geschieht.

Dearan am 29.08.2006, 07:34

Dearan, der fast neben Haran steht, entdeckt den Fremden relativ zeitig. Etwas nervös und zugleich misstrauisch mustert er ihn. Trotz seines Misstrauens lässt er seinen Kampfstab sinken und wartet ab. Er kann sich nicht erklären wo dieser Mann auf einmal hergekommen sein soll. Und dann sprach er noch von 'seinen Leuten', was ja bedeutet, dass noch mehrere in der Mine sind.

Ab und zu schaut sich Dearan um und blickt den Gang zurück, welchen sie eben gekommen waren, um nicht irgend eine unliebsame Überraschung zu bekommen.

Haran am 29.08.2006, 10:11

Haran mustert den Fremden, lässt das Schwert sinken, hält es aber bereit. Kayla kommt ihm um Sekunden zuvor. So richtig passt es Haran nicht, dass sie dem anderen sagt sie kämen aus Klouta. Immerhin sind sie auf dem Weg zu den Söldnern des Orakels und es mag sein, dass diese einen unterirdischen Weg gefunden haben, das Gebirge zu überwinden. Auch die Räuber gehen ihm nicht aus dem Kopf.

Aber nun hat Kayla das Gespräch angefangen. Haran entschließt sich, erstmal abzuwarten, aber auf der Hut zu sein. Vor allem achtet er auf jede Reaktion des Fremden, um Kayla bei Bedarf schnellstmöglich zu helfen, sollte der andere Dummheiten machen.

Khamag am 29.08.2006, 11:43

Während Kayla spricht, verändert sich schlagartig der Gesichtsausdruck des Mannes zu einem breiten Grinsen. "Aus Klouta!", wiederholt er triumphierend. "Dann habe ich's also geschafft", meint er, mehr für sich als zu den Gefährten.

Deutlich freundlicher fährt er fort: "Mein Name is' Khamag und unser Clan kontrolliert das gesamte Höhlensystem hier, über das Plateau bis zum Südausgang am Canyon. Schon seit langem arbeiten wir an einer Passage, die uns Anschluss an den Norden bringen soll. Und nun scheint's, als ob's soweit is'!"

Er mustert die Gruppe noch einmal. "Ihr seht nicht so aus, als ob ihr vom Spaziergang kommt.", stellt er fest.

Kayla am 29.08.2006, 14:39

"Und wer ist Euer Clan?", stellt sie ihre nächste Frage - ignorierend, dass der andere versuchte, mehr über sie zu erfahren. Sie traute ihm nicht, musste erst wissen wer dieser Clan war, ob er ihnen vielleicht feindlich gesinnt war.

Khamag am 29.08.2006, 19:41

"Mein Clan, oder meine Familie, ist unabhängig von anderen Dörfern, wie etwa Aballon. Wir leben von der Jagd, dem Handel mit Erz oder Rohstoffen, betreiben hier und da etwas Landwirtschaft. Unser Anführer Ratkar war Leibwache des Königs von Aballon." Er wirft nochmal einen listigen Blick auf die Gefährten.

"Aber seit die Orakel-Leute da das Sagen haben, werden wir von denen nur noch so eben geduldet. Viele Dorfbewohner haben sich uns seitdem angeschlossen, weil ihnen nicht mehr passte, wie die Dinge in Aballon gehandhabt wurden und sie bei uns freier leben können."

Wir sind schon lange - seit wir nach Zusammenbruch des Canyons abgeschnitten wurden - interessiert, Kontakt zu den Norddörfern aufzunehmen, um unseren Handel auszuweiten. Und nun haben wir's endlich geschafft!"

Siles am 29.08.2006, 20:19

Dann mischt sich Siles dann doch ein blickt dabei etwas verfinstert. "Also ist Aballon derzeit im Besitz der übrig gebliebenen Orakel-Leute. Könnt Ihr mehr über den Teil der Orakel-Leute erzählen? Ist über das Gebirge ein Mann zu Euch gekommen?"

Dearan am 30.08.2006, 07:39

Aufmerksam beobachtet Dearan die Unterhaltung zwischen seinen Gefährten und diesem Khamag, ohne jedoch seinen Blick von ihm abzuwenden. Er beschließt, sich jedoch nicht in die Unterhaltung einzumischen, da er noch kein sonderliches diplomatisches Geschick bewiesen hat.

Khamag am 30.08.2006, 10:12

Khamag zuckt mit den Schultern. "Im Dorf selbst bin ich noch nie gewesen, nur in früherer Zeit hin und wieder in der Umgebung. Was wir von den übergelaufenen Dorfbewohnern erfahren haben, ist, dass das Dorf fest im Griff der Krieger ist. Die patrouillieren auch regelmäßig das Umland des Dorfes und greifen alle Männer an, die nicht Einwohner des Dorfes sind."

Er schmunzelt. "Früher haben wir regelmäßig die Obstgärten von Aballon geplündert, doch heute steht alles unter Bewachung, so dass wir uns lieber fern halten." Nach Siles' Frage kratzt er sich am Kopf. "Nein, leider. Ich bin niemandem begegnet. Aber nun seid Ihr dran: Ihr sagt, ihr kommt aus Klouta?"

Haran am 30.08.2006, 10:13

Haran hört dem Gespräch aufmerksam zu. Zwischendurch lässt er wie beiläufig und scheinbar mehr zu sich selbst einen Satz fallen, den trotzdem alle hören können: "Hm, schon interessant, dass die Banditen, die so lange Zeit den Canyon unsicher gemacht haben, so einfach unabhängige Clans dulden, die Ersatzwege anbieten können. Seltsam."

Sarge n Gldoch am 30.08.2006, 10:23

Sarge hält sich abseits, mustert den Mann und sucht nach Anzeichen und Hinweisen, die ihn als gefährlicher entlarven als er vorgibt zu sein.

- *Ich könnte ihn einfach aufschlitzen, würde keiner merken.*

\* *Hast du sie noch alle?*

- *Wieso, wegen einem...*

\* *Bist du jetzt total wahnsinnig? Du kannst doch nicht einfach so einen Menschen...*

- *Komm schon, das würde ich doch nie machen!*

\* *Puh ... du hast mich aber erschreckt!*

- *Jedenfalls nicht auf dem Hinweg.*

\* *?!?!*

Ramina am 30.08.2006, 17:21

Ramina hatte die ganze Zeit schweigend, aber aufmerksam zugehört. Das Verhandeln war noch nie ihre Sache gewesen. Doch jetzt mischt sie sich doch in das Gespräch ein und stellt die Frage, die ihr schon die ganze Zeit auf der Zunge brennt: "Ihr sagt, Ihr kommt vom Süden. Wie habt Ihr denn einen Weg durch das Gebirge gebaut? Ich sehe kein Werkzeug und außerdem seid Ihr allein. Ich glaube kaum, dass Ihr den Durchbruch durch dieses Gebirge ganz allein geschafft habt. Wo sind denn die anderen?" Herausfordernd blickt sie dem Fremden direkt in die Augen.

Khamag am 31.08.2006, 13:49

"Ich sehe, ich hab's mit Schlaumeiern zu tun." Khamag grinst erneut spöttisch. "Ihr habt Recht, ich habe keine Spitzhacke benutzt. Es genügt Euch zu wissen, dass unser Woldragon Mittel und Wege gefunden hat, Sprengungen auf Basis von Frost- und Feuerzaubern durchzuführen, durch die wir sehr viel schneller unterirdische Gänge freisetzen können. Natürlich ist es auch riskanter."

"Ihr braucht mich nicht so anzusehen, ich habe gerade meine letzte Spruchrolle aufgebraucht und trage nichts Wertvolles mehr bei mir! Wer seid ihr denn überhaupt?"

Kayla am 31.08.2006, 14:47

"Zauber... Nun, gehört Ihr etwa zu den Druiden, oder nicht?"

Nicht gut. Wenn er mit Zauberei zu tun hat könnte er genauso gut...

Khamag am 31.08.2006, 15:50

Gereizt antwortet er auf Kaylas Frage: "Was für Druiden? Wisst ihr, ich habe nicht den ganzen Tag Zeit hier 'rumzustehen und mit euch zu plaudern."

Dann deutet er den Gang entlang aus dem die Gefährten eben gekommen sind. "Geht es dort zum Ausgang? Denn falls das alles ist, könnt ihr euch gerne hier weiter umsehen, oder was immer ihr hier auch treibt." Er geht einen Schritt in die Richtung.



"Allerdings möchte ich Euch davon abraten, alleine dem Gang zu folgen aus dem ich gekommen bin. Zu Eurer eigenen Sicherheit."

Kayla am 31.08.2006, 16:07

Kayla zuckt unter seinem Tonfall kurz zusammen, hat sich aber schnell wieder unter Kontrolle. Sie hebt ihren Kampfstab und hält ihn dem Fremden so vor die Brust, dass er am Weitergehen gestoppt wird.

"Nicht so schnell. Zuerst will ich - und ich bin sicher meine Begleiter auch - wissen, warum wir nicht weiter sollten. Was gibt es dort hinten?"

Khamag am 31.08.2006, 17:12

Der Fremde sieht auf den Stab herunter und schmunzelt selbstgefällig. "Warum interessiert Euch das?"

Sarge n Gldoch am 31.08.2006, 18:11

- *Mal schauen ob ich's noch kann.*

\* *Was? Töten?*

- ...

Sarge tritt einen Schritt vor, steckt den Focol weg, greift Kaylas Kampfstab und drückt ihn sanft aber bestimmt nach unten. Mit einem gewinnenden Lächeln wendet er sich an Khamag.

"Verzeiht das Verhalten meiner Gefährten. Sie sind alle ein wenig nervös auf Grund des Kampfes, den wir vor wenigen Stunden überlebt haben. Leider hatten nicht alle aus unserer Gruppe dieses Glück. Unsere Mission ist es, nach Gruppen, Dörfern und Gemeinschaften im Süden zu suchen, Kontakte herzustellen und Verbindungen aufzunehmen, die nach einigen schrecklichen Ereignissen abgerissen sind."

Sarge lächelt überzeugend weiter.

"Ich möchte mich nicht in Eure Geschäfte einmischen, doch ist es zur gegebenen Zeit nicht ratsam, sich in diesem Teil der Mine aufzuhalten, ganz besonders nicht im vorderen Bereich, wo die Kadaver der toten Skrinns sicher weitaus gefährlichere Tiere anlocken."

Mit einer einladenden Geste fährt er fort.

"Sagt, habt Ihr nicht ein wenig Zeit für uns Reisende übrig, um uns den Weg zu erklären, und ein wenig mit uns zu palavern?"

- *Diplomatie...*

Siles am 31.08.2006, 18:25

Siles tritt ganz nahe zu Ramina und spricht mit ihr so leise und gedankenuntermalt direkt zu ihr, dass keiner außer sie die beiden hören kann. "Wir könnten jetzt nochmal eine

Botschaft schicken. Vielleicht schickt Tharnos jemanden, dann könnten wir seine Soldaten her beordern lassen. Mir gefällt das Ganze mit dem Mann überhaupt nicht."

Dann tritt sie wieder nach vorne. "Wie dem auch sei, ich denke bis Ihr Euch nicht weiter erklärt habt, werden wir alle an diesem Punkt wohl verweilen. Dass Ihr in einer Mine angekommen seid, habt ihr sicherlich bereits bemerkt. Dass diese jemandem gehört, dürfte Euch auch klar sein. Wir sind mit expliziter Erlaubnis des Eigentümers hier. Bei Euch zweifle ich jedoch sehr, dass Ihr den Eigentümer gefragt habt."

Nach einer kurzen Pause stellt sie folgende Frage: "Kennt Ihr Aretha? Falls ja, wo können wir sie finden?"

Dann dreht sie sich zu Ramina und Haran und blickt die beiden kurz an, achtet dabei aber darauf, dass der Fremde das nicht mitbekommt. Alle, bei denen sie es ebenso unauffällig tun kann, wird sie so informieren.

Khamag am 31.08.2006, 18:36

Zu Siles antwortet er etwas herablassend und die Bemerkung zum Eigentümer der Mine ignorierend: "Aretha war einmal Königin in Aballon. Galdor war ihr Nachfolger. Wie ich bereits sagte, bin ich in Aballon selbst nie gewesen. Ratkar, unser Anführer, könnte Euch sicher mehr zur Geschichte Aballons erzählen."

Dann wendet er sich Sarge zu: "Gut, dass wir endlich vernünftig miteinander reden können."

Ein höhnischer Blick streift kurz über Kayla, Ramina und Siles. "Ihr wollt also in den Süden reisen. Unter anderen Umständen würde ich Euch einfach so ziehen lassen, doch ihr seid mir sympathisch und daher möchte ich Euch meinen Rat geben. Das Höhlensystem ist hier sehr verzweigt und man kann sich auch sehr leicht verlaufen, wenn man sich hier nicht auskennt. Es gibt genug Geschichten von Leuten, die einmal rein sind und nie mehr gesehen wurden. Das zum einen. Zum anderen müsst ihr wissen, dass der Gang dort hinter uns nicht eine direkte Verbindung nach Süden ist. Vielmehr handelt es sich um einen alten, beinahe vergessenen Gang, von dem ich durch Zufall von einem alten Einsiedler erfahren hatte, der in einer Hütte auf dem Plateau lebt. Er führt direkt ins Hochland, etwa eine Tagesreise entfernt von unserer Position.

Auf den Plateaus lässt es sich gut leben, es gibt dort allerlei Wild, das man jagen kann. Aber dort beginnt unser Gebiet, das heißt, das Gebiet meines Clans. Es erstreckt sich bis zum Eingang zu einem weiteren Tunnelsystem - unseren Höhlen - die an einen Ausgang im Süden, direkt am Canyon, grenzen. Von dort ist der Weg nach Aballon nicht weit."

"Habt ihr den Pfiff bemerkt, den ich ausgestoßen habe, bevor wir uns begegnet sind? Gut, es ist eine Art Erkennungszeichen. Wenn es jemand wagen sollte unsere Höhlen zu durchqueren, der nicht einer von uns ist - etwa Ordenskrieger oder Wanderer, die sich nur so mal umsehen wollen..." Er lächelt wieder eines seiner Lächeln.

"Dann spaziert dieser jemand um eine Ecke und" er fährt sich mit einem Daumen rings um den Hals. "Ihr kapiert? Niemand durchquert ohne Erlaubnis unser Gebiet."

Er setzt zu einem übertrieben freundlichen Lächeln an. "Aber ihr habt Glück. Unser Clan ist, wie schon gesagt, interessiert an guten Beziehungen gen Norden. Und wenn ihr dafür ein gutes Wort in Klouta oder woher ihr stammt für uns einlegt, führe ich Euch sicher dorthin, wohin ihr gehen wollt. Vielleicht lernen wir uns so auch ein bisschen besser kennen, nicht wahr?"

Er grinst, wobei eine gelbliche Reihe schiefer Zähne zum Vorschein kommt. "Was sagt ihr?"

Sarge n Gldoch am 31.08.2006, 18:52

"Ihr scheint ein vernünftiger Mensch zu sein. Das ist selten geworden in unserer Zeit."

Sarge wirft einen bösen Seitenblick zu Siles. "Habt Dank für den Hinweis, dass euer Gebiet auf dem Plateau liegt. Natürlich werden wir es vermeiden unerlaubt dort herumzuspazieren. Ich wäre jedoch enttäuscht, wenn nicht Ihr unser Begleiter wärt."

Sarge blickt nachdenklich. "Ein gutes Wort einlegen...", murmelt er. "Leider ist weit mehr nötig, doch ich bin mir mehr als sicher, dass - nachdem hüben wie drüben Interesse besteht, es kein Problem sein wird funktionierende Beziehungen aufzubauen."

"Dabei", - sein Blick erhellt sich -, "wäre es nicht eine hervorragende Idee, hier in dieser Mine einen Handelsposten einzurichten? Es gibt hier Platz, sie ist geschützt und liegt genau zwischen unseren Territorien! So wäre keiner gezwungen von seinem Land zu opfern, und doch wäre Kontakt da! Welche vorzügliche Idee! Ich muss sie Eurem Anführer bringen! "

Verschwörerisch fügt er an: "Ich sehe goldene Zeiten für unser beider Handel aufziehen..."

\* *Wird das nicht ein bisschen viel?*

- *Keine Ahnung.*

\* *Ich dachte...*

- *Eben. Ich nicht.*

Haran am 01.09.2006, 00:37

Haran wartet ab. 'Der schneidet aber ganz schön auf...', denkt er sich bei Sarges Worten. 'Im Grunde hat er ja Recht, aber wir sind doch keine Hausierer oder Schausteller - mal sehen, wie sich das weiter entwickelt.'

Haran beobachtet den Fremden genau. Er hat den Canyon schon früher durchquert und weiß in etwa, wie die Räuber damals ausgesehen haben. 'Und selbst wenn - wer sagt, dass die Räuber sich nicht langsam bewusst geworden sind, dass die alten Zeiten vorbei sind und Kooperation der einzige Weg ist, zu überleben.'

Kayla am 01.09.2006, 13:02

Kaylas Gesicht verhärtet sich, als Sarge sich dazwischen drängt, aber sie geht nach hinten. 'Dieser verdammte... er hält mich wohl für ein Kleindkind! Ich glaube ich habe mich in ihm getäuscht. Diese Informationen hätte man auch anders aus dem Kerl heraus bekommen.'

Aber wir sind mit einem Auftrag hier. Danach kann ich wieder meine eigenen Wege gehen.'

Man sieht ihr an, dass sie enttäuscht ist, warum allerdings nicht. Sie war keine Närrin, aber offensichtlich hielt man sie für eine.

Dearan am 01.09.2006, 14:44

Gespannt verfolgt Dearan die Unterhaltung zwischen Sarge und Khamag. Seine Blicke wechseln vom einen zum anderen und wieder zurück. So viel Wortgewandtheit und ein solches Gespür für Diplomatie hatte er Sarge nicht im geringsten zugetraut. Umso erstaunter ist er jetzt darüber, wie er die Unterhaltung nun führt.

Khamag am 01.09.2006, 20:54

"Eine fabelhafte Idee. Wir können sofort aufbrechen, wenn ihr soweit seid. Wie ist Euer Name?", meint der Mann.

Siles am 01.09.2006, 22:15

Siles ist auch verwundert über Sarge, lässt es sich aber nicht anmerken - und seinen Blick ignoriert sie komplett. 'Das Ganze gefällt mir so gar nicht', denkt sie zu sich.

Dann folgt sie Kayla und flüstert ihr zu: "Wir sollten Tharnos her holen - er sollte es schnell wissen, was hier geschieht."

Siles achtet darauf, dass sie nur von Kayla und Ramina gehört werden kann - sie nutzt das Gesprächsgeräusch von Sarge.

Kayla am 01.09.2006, 22:53

"Tharnos? Wie willst du das machen?", meint Kayla leise zu Siles, "Wir könnten ihm höchstens eine Nachricht schicken - und ehrlich gesagt bin ich mir nicht sicher ob Sarge das was er sagt auch so meint. Ich denke, er kennt sich mit den Gedanken solch zwielichter Gestalten bestens genug aus um zu wissen wie er den Kerl um den Finger wickelt. Und so bekommen wir einen Führer."

'Mädchen, was ist nur los mit dir? Gerade beschwerst du dich noch? Nun, die Beschwerden sollten besser in meinem Kopf bleiben, es bringt sicher nichts, Unfrieden in die Gruppe zu bringen. Soll er sein Recht bekommen.', denkt sie leise vor sich hin.

Ramina am 02.09.2006, 11:44

Ramina findet den Tonfall des Fremden ebenfalls nicht sonderlich Vertrauen erweckend. Selbst wenn wir ihn als Führer akzeptieren, so kann er uns locker in eine Falle locken. Ein ungutes Gefühl bemächtigt sich Ramina und doch will sie sich jetzt, da Sarge dem Fremden diese Informationen entlockt hat, nicht wieder ins Gespräch einmischen. Statt dessen gibt sie Siles und Kayla zu verstehen, bei nächstbesten Gelegenheit eine Nachricht zu schicken - möglicherweise wieder per Vogel.

Haran am 02.09.2006, 14:11

Haran wartet ab, bis er die Gelegenheit hat, die ersten zu informieren. Zunächst ergibt sich die Gelegenheit, als er hinter Alkis steht. Er murmelt, so dass Alkis es gerade noch verstehen kann, der Fremde aber sicher nichts mitbekommt: "Wir sollten auf der Hut sein. Ich habe Grund zu der Annahme, dass dieser nette Herr dort es nicht ganz ehrlich meint."

Was genau Haran meint, sagt er nicht, jetzt noch nicht. Er will erst weiter beobachten. Bedächtig, so dass es eher zufällig aussieht, nähert er sich Ramina, Siles und Kayla und flüstert ihnen zu: "Gebt auf der weiteren Reise Acht. Der Kerl ist nicht vertrauenswürdig, da bin ich sicher."

Mehr sagt Haran auch hier nicht und wartet nun den weiteren Verlauf des Gesprächs ab.

Kayla am 02.09.2006, 15:19

Kayla lächelt in sich hinein. 'Irgendwie hat diese Gruppe schon was. In solchen Situationen denken wir alle ähnlich. Zwar sind wir uns nicht ganz einig was zu unternehmen ist, aber keiner hier vertraut dem Kerl - auch Sarge nicht, der vertraut nämlich sowieso niemandem. Leider.'

Siles am 02.09.2006, 18:47

Siles beobachtet das Geschehen, was sich da im Moment abspielt und verhält sich ruhig.

Dearan am 05.09.2006, 08:14

Dearan bemerkt im Augenwinkel, wie sich Haran langsam seinen anderen Gefährten nähert und ihnen irgend etwas zuflüstert, doch Dearan beobachtet weiterhin aufmerksam Khamag. Etwas anderes bleibt ihm zur Zeit nicht zu tun.

Sarge n Gldoch am 05.09.2006, 18:49

"Nennt mich N'Gldoch. Ja, wir sind bereit. "

Sarge deutet elegant an, vor zu gehen und bewegt sich selbst in die ungefähre Richtung. "Sagt, erzählt uns mehr von Eurem Clan.", meint er beiläufig.

- Wohoo!

\* Ich...

- Lläuft ja!

\* Ähm...

- Was?

\* Sorgen?

- Wieso? Besser als am anderen Ende abgeschlachtet oder in den Bergen abgestürzt.

\* Später aufgeschlitzt?

- Naa. Solange er glaubt, mehr an uns zu verdienen wenn wir leben ist alles in bester Ordnung.

\* Zum Glück bist du verrückt...

Ramina am 05.09.2006, 19:25

Ramina nickt bedächtig auf Harans Worte, wobei sie darauf achtet, dass ihr Nicken genauso gut auch zu Sarges Worten passen könnte. Um kein Aufsehen zu erregen und den Fremden zunächst zu beruhigen, packt sie sehr auffällig ihr Bolzengewehr weg, wobei sie in einer geschickten, winzigen Bewegung in jedem ihrer weiten Ärmel einen Wurfdolch verschwinden lässt. Ungeschickt rempelt sie dabei Siles an und zwinkert ihr aus dem Augenwinkel leicht zu. "Na dann, wenn wir uns einig sind, können wir ja weitergehen", sagt sie und stellt sich etwas näher zu Sarge, um anzudeuten, dass auch sie dem Fremden folgen wird.

Siles am 05.09.2006, 19:35

Siles antwortet mit einem Nicken und folgt Ramina. "Dann können wir ja weiter."

Haran am 05.09.2006, 21:05

Auch Haran steckt sein Schwert weg. Im Notfall ist es sowieso schnell zur Hand und das Bolzengewehr ist auch geladen. "Ich halte mich hinten.", flüstert er den andern zu.

Benjamin am 06.09.2006, 01:10

Die Gefährten wollen gerade los marschieren, als sie erneut das Geräusch brechender Steine und reibendes Gerölls vernehmen - offensichtlich von der Stelle, über die Khamag in die Mine gekommen ist. Nach kurzer Zeit beruhigt sich die Mine wieder und die Abenteurer gehen vorsichtig den Gang weiter.

Der Schein der Fackel lässt erkennen, was die Geräusche verursacht hat. Tatsächlich geht ein neuer Gang nach Nordwesten ab. Bereits hier führt er steil nach oben. Doch die von Khamag neu geschaffene Verbindungsstelle scheint alles andere als sicher zu sein, ein großer Haufen Geröll liegt nun davor und hat die Hälfte des Ganges verschüttet, so dass wohl im Moment keiner den Gang betreten kann ohne zunächst das Gestein weg zu räumen.

Ramina am 10.09.2006, 12:13

In Ramina macht sich ein beklemmendes Gefühl breit. Unsicher blickt sie an die Minendecke als befürchte sie, dass weitere Gesteinsmassen herab kommen und sie begraben könnten. Leise, aber doch so laut, dass alle es hören, fragt sie: "Haran? Ihr kennt Euch doch aus mit Minen. Wäre es nicht doch besser, einen anderen Weg zu nehmen?"

Haran am 10.09.2006, 22:31

Haran geht nach vorn, bedeutet den andern, zurück zu treten und begutachtet zunächst mal die Einsturzstelle, bevor er ein Urteil abgibt. Dabei achtet er vor allem auf die Beschaffenheit und die Art des Gesteins.

Dearan am 11.09.2006, 08:25

Dearan bleibt hinter Haran zurück und wartet ab, bis dieser sich ein Urteil über die Beschaffenheit des neu entstandenen Gangs gebildet hat. Denn wer - wenn nicht Haran - könnte dies beurteilen?

Haran am 11.09.2006, 13:23

"Hm, der Gang hier ist stabil. Wenn Khamag Recht hat, und der Gang dahinter schon Jahre steht, dann ist auch das kein Problem. Sieht ebenfalls, soweit ich das von hier erkennen kann, stabil aus. Lediglich die Stelle, an der der Durchbruch erfolgt ist, macht mir Sorgen. Sind zwar nur sechs Schritt, aber das Risiko ist hoch, dass da wieder was nachkommt. Wir müssten die Steine wegräumen und das ganze abstützen - schon allein, damit wir den Gang später tatsächlich für Handelsbeziehungen nutzen können. Naja, wenn wir alle mit anpacken, haben wir das bis zum Abend geschafft. Ich kümmer' mich darum, das ganze abzusichern, ihr transportiert die Steine weg, einverstanden?"

Haran blickt sich in der Runde um.

Dearan am 11.09.2006, 14:28

Dearan bekundet mit einem stummen Nicken in Harans Richtung sein Einverständnis. Schweigend blickt er in die Gesichter seiner Kameraden um in ihnen zu lesen was sie von Harans Vorschlag halten, auch wenn er sich nicht vorstellen kann, dass einer von ihnen etwas dagegen haben könnte.

Kayla am 11.09.2006, 22:13

"Ja Haran, ich denke du hast Recht. Aber alle packen sicher nicht mit an. Siles zum Beispiel - ihre Wunden machen mir noch Sorgen, sie würden von zu viel Anstrengung wieder aufbrechen. Und auch alle anderen sollten eher aufpassen - keiner hier sollte sich zu viel zumuten. Ich glaube bis auf mich ist hier keiner unverletzt geblieben."

Dearan am 12.09.2006, 08:28

Kaylas Worte waren einleuchtend. Sie hatte Recht, es sind einige unter ihnen, die sich jetzt, so kurz nach dem letzten Kampf, wirklich nicht übernehmen sollten. Wer weiß was schließlich noch auf die Gruppe zukommt. Das ist auch Dearan klar, aber er selbst hatte in den vorangegangenen Kämpfen nicht besonders viel abbekommen und umso beherzter wird er nun mit anpacken, um die zu schonen, denen es schlechter ergangen ist als ihm selbst. Mit diesen Gedanken geht Dearan auf den Trümmerhaufen zu, welcher den Gang versperrt, und beginnt damit, Stein für Stein aus dem Weg zu räumen, soweit ihm das möglich ist.

Sarge n Gldoch am 12.09.2006, 13:33

Sarge Blickt bei Kaylas resoluten Worten zu ihr, und ein kleines Lächeln zuckt um seine Augenwinkel.

- \* *Schön so, Mädels. Sag wo's lang geht!*
- *Für's Rumweibern hast du immer Zeit, oder?*
- \* *Was soll das heißen, rumweibern? Du unterstellst mir doch nicht...*
- *Mach was du willst, wir haben zu tun.*

Sarge betrachtet den Steinhaufen, überdenkt Harans Expertise und nickt zustimmend.

"Dann wollen wir mal." Mit einem angedeuteten Schmerzen im Rücken beugt sich Sarge zu den Steinen, hebt einen mickrigen Brocken auf, und bringt ihn beiseite.

"Dass ich auf meine alten Tage noch Mineur werde, hätte ich nicht gedacht.", meint er beiläufig zu Khamag.

- \* *Hast du jetzt noch alle? Du bist doch nicht alt!*
- *Das soll er aber nicht wissen.*
- \* *Er wird es erkennen! Ich bin doch kein...*
- *Und wenn er nur glaubt, wir sind nicht voll fit, wird es unser Vorteil sein.*
- \* *Und dafür... dafür... dafür... machst du vor ihr den Schwächling?*
- *???*

Kayla am 12.09.2006, 14:35

Kayla fährt sich mit den Händen frustriert durch die Haare. 'War ja klar, dass er sich nicht zu denen zählt die sich ausruhen sollten. Aber wenigstens hebt er keine zu schweren Sachen.'

Mit diesen Gedanken geht sie zu Sarge und flüstert ihm leise, dass es niemand hört, ins Ohr: "Aber bitte nicht überanstrengen... du bist sicher noch nicht ganz fit."

Dann beginnt sie selbst damit, Steine aus dem Weg zu räumen.

Sarge n Gldoch am 12.09.2006, 14:43

Sarge blickt Kayla kurz nach, und greift nach dem nächsten, kleinen Brocken.

- \* *Jetzt ist's vorbei! Sie hält uns für ein Weichei, für einen Warmduscher! Sie...*
- *Sie spielt mit, oder ich war überzeugend.*
- \* *Ja, aber...*
- *Denk lieber daran, wie wir wieder heil aus der Sache rauskommen.*
- \* *In die du uns reingeritten hast!*
- *Du hättest dafür gesorgt, dass wir gleich in Klouta bleiben!*
- \* *Abababa...*

Khamag am 12.09.2006, 14:44

Auch Khamag packt nach einem ungläubigen Seitenblick zu Sarge kräftig mit zu und schlichtet die Steine aus dem Durchgang zur Seite. "Ihr seid darin wirklich erfahren, nicht wahr?", meint Khamag zwischendurch zu Haran. "Ihr werdet staunen, wenn Ihr unsere Höhlensysteme seht."



Als Khamag sieht, wie das Licht der Fackel der Abenteurer zur Neige geht, zieht er wortlos eine neue aus seinem Rucksack und steckt sie an. Er leuchtet ein wenig an der Wand entlang, meint dann: "Dieser Gang hier ist doch auch gesprengt. Wer hat die Mine denn zuletzt bewirtschaftet?"

Sarge n Gldoch am 12.09.2006, 15:12

"Dies sind nicht die ersten Gewölbe die ich erforsche.", schnauft Sarge und ruht sich kurz aus.

- *Übertreibst du wieder?*

\* *Wer, ich?*

"Vielleicht kann uns unser Gefährte Haran etwas darüber erzählen, wer diese Mine bewirtschaftet hat. Ich bin leider nicht informiert. Ich bin hier mehr... zufällig.", fügt er mit einem Zwinkern zu Khamag an.

Haran am 12.09.2006, 17:22

Haran fasst auch mit an, konzentriert sich aber darauf, Balken zu holen und den Gang nach und nach abzustützen, während die anderen die Steine weg schaffen.

Als Khamag ihn anspricht und Sarge dazwischen redet, schüttelt Haran unwillig den Kopf und beantwortet die Frage: "Soweit ich informiert bin, waren es Minenarbeiter im Auftrag von Tharnos. Nach den Briefen, die wir gefunden haben, wurde wohl zuletzt mit Magiesprengung experimentiert. Was Höhlen und Minen angeht, so würde ich mich nicht als erfahren bezeichnen. Ich habe lediglich etwas mehr davon gesehen als die andern hier."

'Na hoffentlich merkt er nicht, wie tief ich stapel...', denkt er sich dabei. "Ich bin auf eure Höhlen sehr gespannt, Khamag, da habt ihr Recht. Mich interessiert die Art, in den Bergen zu leben."

Ramina am 12.09.2006, 19:30

Ramina kümmert sich nicht weiter um das Gespräch zwischen den Männern, sondern schlichtet einige kleine Steine zur Seite, wobei sie versucht, das Ziehen in ihrer angeschlagenen Seite zu ignorieren. Aus einem unerklärlichen Grund möchte sie nicht offen zu geben, dass sie eigentlich schon fast keine Kraft mehr hat. Schließlich beginnt sie, an einem recht großen Felsblock zu ruckeln, der sich auch trotz ihrer Anstrengungen kaum vom Fleck bewegt. Mit verbissener Miene lässt sie dennoch nicht von dem Stein ab und es dauert nicht lange, bis kleine Schweißtropfen auf ihrer Stirn im Schein der Fackel funkeln.

Kayla am 13.09.2006, 15:33

Kayla senkt schnell den Kopf, als sie ihr Grinsen nicht mehr zurückhalten kann. Sie ist sich sicher, dass Sarge sich nicht wegen dem zurück nahm, was sie gesagt hat, sondern dem Fremden etwas vorspielen wollte - er würde einfach nicht wie ein Schwächling dastehen wollen, das würde nicht zu ihm passen. Allerdings sah es ihm sehr wohl ähnlich, auf Nummer sicher zu gehen - was den anderen betraf. Er vertraute nicht, schon gar nicht so zwielichtigen Gestalten.

Haran am 13.09.2006, 16:27

Haran hat gerade einen weiteren Balken zur Abstützung aufgestellt, als er Ramina sieht. Ihr stehen Schweißperlen auf der Stirn. Wortlos fasst Haran mit an. "Vorsichtig, Ramina, so große Steine sollte keiner von uns alleine bewegen. Wenn dieser Brocken in Bewegung gerät, haben wir ein echtes Problem.", flüstert er ihr zu. Sein Blick trifft ihren und einen ganz kurzen Augenblick erlaubt sich Haran ein Lächeln.

"Wir kriegen das wieder hin. Bald wird Aballon wieder zugänglich sein.", setzt er nach und strahlt Zuversicht aus. Gemeinsam tragen sie dann den Brocken nach draußen.

Sarge n Gldoch am 14.09.2006, 09:52

Sarge spielt sein Spiel weiter, versucht aber trotzdem nützlich zu sein.

Benjamin am 14.09.2006, 14:05

Alle Abenteurer arbeiten ihrem Willen und ihren Möglichkeiten entsprechend hart, um den Durchgang frei zu räumen und merken so kaum, wie die Zeit vergeht. Als einer der Gefährten seiner Notdurft nachgehen muss und nach draußen tritt, bringt er die Nachricht mit, dass die Sonne bereits hinter den Wäldern versunken und die Dämmerung herein gebrochen ist.

Die Helden betrachten ihr Werk und stellen fest, dass der Gang inzwischen sehr gut passierbar ist und Haran nur noch ein paar kleine Stützen anbringen muss, damit er es auch nachhaltig bleibt. Alle spüren die harte Arbeit in ihren Knochen und nach einer Weile auch das Bedürfnis, sich nach den Anstrengungen schlafen zu legen.

Ramina am 14.09.2006, 20:45

Ramina schenkt Haran ebenfalls ein Lächeln, sichtlich erleichtert, dass er ihr zu Hilfe kommt. Andererseits grämt sie sich ein bisschen, dass sie es doch nicht allein geschafft hat. Dennoch bedankt sie sich bei Haran: "Danke Haran. Ich hab' mich wohl etwas überschätzt.", fügt sie etwas kleinlaut hinzu. Beim Tragen der Steine berühren sich zufällig ihre Hände und ihre Augen begegnen sich kurz. Ramina errötet und zieht ihre Hand zurück, aber ein leichtes Lächeln spielt dabei um ihre Mundwinkel.

Nachdem der Gang soweit gesichert ist, kann sie sich jedoch ein Gähnen nicht verkneifen und blickt müde zu den anderen Gefährten: "Ich finde, jetzt haben wir uns eine Pause verdient."

Dearan am 15.09.2006, 07:52

"Ja, Ramina, da habt ihr vollkommen Recht!", stimmt Dearan ihr zu und streckt seine erschöpften Knochen. Das Gewicht der Steine, die er bei Seite geschafft hat, scheint sich auf seine Arme und Beine übertragen zu haben, so schwer fühlen sich diese jetzt an. "Und ein kleiner Happen zu Essen würde auch nicht schaden", fügt er noch an, als er bemerkt wie deutlich sein Magen nach etwas zu Tun verlangt.

Kayla am 15.09.2006, 15:48

Auch Kayla richtet sich nun auf und streckt erst einmal ihren Rücken durch. Dann sieht sie ihre Handinnenflächen an und seufzt. Sie ist es nicht gewohnt, Steine oder andere zu schwere Gegenstände zu schleppen, deshalb hat sie jetzt auch Blasen. Aber dann zuckt sie einfach mit den Schultern. Sie hatte ja schließlich nicht erwartet, dass diese Reise einfach werden würde.

"Ja, etwas zu essen, und vielleicht ein paar Stunden Schlaf wären tatsächlich nicht schlecht. Ich für meinen Fall würde mir gerne noch einmal die tieferen Wunden ansehen - damit sich nichts entzündet und wir hier jemanden an den Wundbrand verlieren."

Haran am 16.09.2006, 07:30

Auch Harans Hand zuckt kurz, als er die von Ramina berührt, jedoch kann er sie nicht zurück ziehen, ohne dass der Stein herunter fallen würde. Als er das Lächeln ihrer Mundwinkel sieht, erwidert er es ebenfalls ganz kurz und kann nicht verhindern, dass sein Kopf rot wird.

'Na hoffentlich merken das nicht die anderen.', denkt er bei sich, während sie den Stein nach draußen tragen. 'Zum Glück sind sie gerade alle bei der Einsturzstelle.'

Als sie den Gang zurück laufen, schwindet die Röte größtenteils wieder aus seinem Gesicht und er konzentriert sich wieder auf die Aufgabe. Als sie fertig sind, nickt Haran auf Raminas kurzen Satz. "Wenn niemand 'was dagegen hat, übernehme ich die Wache am Mineneingang.", meint er dann.

Siles am 16.09.2006, 16:37

Siles stand die meiste Zeit an einer der Wände. Sie starrte nur die immer wieder vorbei laufenden Steinträger an. Nein, sie fühlte sich nicht in der Lage, beim Wegräumen der Steine mit zu helfen. Doch nachdem die Einsturzstelle geräumt zu sein scheint, wartet sie, wie es nun weiter geht.

Khamag am 16.09.2006, 20:10

Khamag gähnt laut und sagt: "Gute Idee, hätte nichts dagegen, mich aufs Ohr zu legen, das hat heute ganz schön geschlaucht."

Haran am 17.09.2006, 22:51

Während die andern ruhen, sitzt Haran draußen am Mineneingang, hält Wache und denkt nach.

'Seltsam. Irgendwie hab ich Ramina zuvor gar nicht so richtig wahrgenommen. Sie war eine Reisegefährtin wie die anderen. Bestimmt sehr nett und man kommt bestimmt gut mit ihr aus. Wieso hat mich die Berührung mit ihrer Hand so elektrisiert? Und was ist eigentlich mit ihr? Was denkt sie jetzt? Sie hat ihre Hand zurück gezogen und schien ebenfalls sehr erschrocken zu sein. Dabei ist das doch eigentlich völlig normal.'

Haran schüttelt den Kopf und schaut in die Nacht hinaus, aber vor seinen Augen erscheint immer wieder Raminas Gesicht mit diesem schüchternen Lächeln...

Dearan am 18.09.2006, 09:05

Dearan sitzt auf seiner Schlafdecke, mit dem Rücken an die kalte Felswand gelehnt und kaut nachdenklich auf einem zähen Stück Dörrfleisch. Wieder und wieder wandern seine Blicke hinüber zu Khamag. Dearan hatte nicht damit gerechnet, schon hier im Gebirge auf andere Menschen zu treffen, und schon gar nicht hier in dieser verlassenen Mine. Doch so war es gekommen und dieser eine Kerl, den sie getroffen hatten wollte sie zu einem ganzen Clan führen. Eigentlich ist diese Tatsache ja ein Grund zur Freude, denn es war das Ziel dieser ganzen Unternehmung, etwas über die Lage im Süden herauszufinden oder sogar neue Kontakte herzustellen. Beides war ihnen jetzt schon gelungen.

Dearan steht auf, kramt eine Fackel aus seinem Rucksack heraus, entzündet sie und schlendert ein Stück Richtung Mineneingang, während er immer noch seinen Gedanken nachhängt. ‚Schön und gut. Wir haben zwar andere Leute im Süden gefunden, aber was ist, wenn sie uns nicht ganz so friedlich gesonnen sind, wie dieser Kerl tut. Was, wenn er uns hinters Licht führt. Und dann noch die Orakelkrieger in Aballon. Gar nicht gut.‘

Er registriert nur ungefähr, wie weit er schon durch die Gänge der Mine gegangen ist, als er sich plötzlich am Eingang der Mine wieder findet und ihm die kühle klare Nachtluft entgegen schlägt. Er sieht Haran Wache haltend da sitzen, geht einige Schritte auf ihn zu und bleibt still neben ihm stehen. Das einzige Geräusch was nun von ihm verursacht wird, ist das leise Knistern seiner Fackel.

Haran am 18.09.2006, 12:00

Haran sitzt da, als er plötzlich Schritte von hinten hört. Kurz wendet er den Kopf, sieht Dearan und konzentriert anschließend seine Aufmerksamkeit wieder auf die Umwelt draußen. Dearan bleibt neben ihm stehen. Schweigend verharren sie so eine ganze Weile nebeneinander, bis Haran schließlich leise zu Dearan meint, ohne den Blick vom Wald abzuwenden: "Wir müssen mit diesem Kerl sehr vorsichtig sein. Als der Canyon noch offen war und Aballon und den Norden verbunden hat, gab es öfter Überfälle von Räufern auf Reisende, die ihn durchqueren wollten. Dieser Khamag ist ähnlich gerüstet wie die Räuber damals. Ich weiß nicht, wer diese Räuber waren, oder wer sie sind. Vielleicht hat sich die Situation jetzt so grundlegend geändert, dass sie von ihren Überfällen absehen werden und ein friedliches Nebeneinander vorziehen würden. Aber verlassen sollten wir uns nicht darauf." Haran dreht den Kopf zu Dearan und sieht ihn an: "Wir müssen nun doppelt so wachsam sein!"

Dearan am 18.09.2006, 12:44

Als Haran zu sprechen beginnt, lässt sich Dearan langsam neben seinem Gefährten nieder. Nun sitzt er etwa einen Schritt von ihm entfernt und lauscht aufmerksam seinen Worten. Ab und zu nickt er leicht mit dem Kopf, als wolle er Harans Worte bekräftigen.

Dearan erwidert Harans blick standhaft, als dieser ihn ansieht und ergreift dann seinerseits das Wort. "Ja, das müssen wir wohl.", beginnt er und stößt seinen Atem etwas verbittert zischend durch die Zähne aus. "Ihr kennt Euch doch mit Magiesprengung etwas

aus, oder? Ist es denn üblich, dass ein einzelner Mann losgeschickt wird um eine solche Art von Gängen zu sprengen? Auch wird doch dazu eine beträchtliche Anzahl von Spruchrollen notwendig sein, oder liege ich da falsch? Woher hat wohl ein Clan der in den Bergen liegt eine solche Menge?"

Dearan weiß nicht, warum er gerade Haran diese vielen Fragen anvertraut, die ihn die ganze Zeit beschäftigten, aber es fällt ihm erstaunlich leicht dies zu tun.

Sarge n Gldoch am 18.09.2006, 12:56

Sarge nähert sich den beiden leise. Darauf bedacht, dass niemand ihm folgt, hockt er sich dazu. "Solange sie glauben, an unserem Leben mehr zu verdienen als an unserem Tod, dürften wir relativ sicher sein."

Dearan am 18.09.2006, 13:04

Dearan schreckt herum, als er plötzlich Sarges Stimme hinter sich vernimmt. Er hatte ihn nicht kommen hören und war nun umso überraschter, dass er direkt bei ihnen hockte.

Dearan lässt sich Sarges Worte wieder und wieder durch den Kopf gehen. "Deshalb hast du uns wohl vorhin auch so interessant gemacht...", wendet er sich schließlich an den Krieger und in seinem Satz liegt eine merkwürdige Betonung auf dem Wort interessant, jedoch lässt sich nicht heraushören ob das Ganze als Feststellung oder Frage gemeint war.

Sarge n Gldoch am 18.09.2006, 13:07

"Ja."

*\* Jetzt müssen wir nur noch aus der Sache heil 'rauskommen.  
- Wie immer...*

Dearan am 18.09.2006, 13:46

"Hm.", quittiert Dearan die Antwort. Er hatte eigentlich auch keine viel umfassendere Antwort erwartet, da er Sarge ja nicht anders kannte. Er blickt nun wieder in Richtung Wald und wartet ab.

Benjamin am 18.09.2006, 14:42

Die Gefährten haben sich mittlerweile zur Ruhe begeben, Haran hat seinen Wachposten eingenommen und späht mit Dearan und Sarge in die Wildnis hinaus. Nun ist die Nacht hereingebrochen, nur das fahle Licht eines Mondes, der an diesem Abend am Himmel zu sehen ist, durchdringt die Dunkelheit. Es ist recht kühl und die drei hüllen sich in ihre Umhänge.

Plötzlich bemerkt Sarge ein Geräusch! Es ist ein Knacken, es sind Schritte, so als ob sich jemand der Mine nähern würde. Im nächsten Moment erblicken sie auch schon die Silhouetten zweier Gestalten, die an der Barriere stehen.

Lorom am 18.09.2006, 18:44

"Na bitte - jetzt weißt du wie lange man hierher braucht." Lorom kann seinen Spott gegenüber Cambeul nicht wirklich verbergen.

Siles am 18.09.2006, 19:00

Siles wacht von irgend etwas geweckt auf und blickt um sich. Sie schaut nach denen, die Wache halten und stellt fest, dass sie offenbar in der Nähe von Haran eingeschlafen ist. "Haran, ist alles ruhig?", flüstert sie zu ihm, so dass sie meint, er kann sie verstehen.

Cambeul am 18.09.2006, 19:56

Cambeul wendet sich an Lorom: "Na, hätte ja nicht gedacht, dass wir es heute noch schaffen."

Dabei lacht er Lorom zu. "Doch nun lass' uns für ein sicheres Nachtlager sorgen." Cambeul schaut sich den Eingang an. "Sieht aus als ob jemand die Sachen zum Schutz so aufgestellt hat. Lass uns vorsichtig sein. Kennst du einige der Leute zu deren Unterstützung wir hierher gekommen sind."

Cambeul nähert sich mit äußerster Vorsicht dem Mineneingang.

Lorom am 18.09.2006, 21:17

Wenn Lorom eines in seinem Leben bislang gelernt hat, dann ist es die Tatsache, dass immer derjenige voran geht, der meint, man sollte lieber vorsichtig sein. Üblicherweise muss er solche Weggefährten nicht besonders lange aushalten. Lorom bleibt sicherheitshalber ein wenig zurück.

Haran am 18.09.2006, 22:03

Haran ist nicht sonderlich überrascht, Sarges Einwurf zu hören, obwohl auch er ihn so gut wie nicht hat kommen hören. Doch ganz so geschickt, wie Sarge glaubt, ist er offensichtlich doch nicht und Haran hat selbst einiges an Erfahrung, um zu hören, wenn sich jemand anschleicht.

Auf Dearans Frage zu antworten, kommt Haran nicht mehr, da Siles nun einen Zwischenruf macht.

"Scheint alles ruhig zu sein, niemand..." - in dem Moment hört er Stimmen. "Ruhig, da kommt jemand!"

Haran bringt sein Bolzengewehr in Anschlag und steht ruhig da. Er blickt zur Barriere. Als er die Silhouette einer Person wahrnimmt, ruft er laut: "Halt, keinen Schritt weiter! Wer da?!"

Dearan am 19.09.2006, 07:47

Dearan starrt in die ins Dunkel getauchte Umgebung. Siles' Ruf bewegt auch ihn dazu, sich umzudrehen und nachzuschauen wer denn da gerufen hatte, auch wenn er Siles' Frage wenig Beachtung schenkt, da sie sowieso nicht an ihn gestellt war.

Als er sich schließlich nach einem kurzen Augenblick wieder umwendet, zuckt er zusammen. Dearan erkennt zwei Schemen, die sich von der restlichen Umgebung abheben und der Barriere immer näher kommen. Er will gerade seine Gefährten darauf aufmerksam machen, als Haran ihm zuvor kommt. Da Dearan all seine Waffen unvorsichtigerweise in der Mine zurück gelassen hatte, tastet er den Boden nach einem größeren Stein ab, den er einem eventuellen Angreifer entgegen schleudern könnte.

Siles am 19.09.2006, 21:07

Gut, dass es dunkel ist, sonst hätte jeder Siles' entsetztes Gesicht sehen können. Sie greift das neben ihrer Schlafstätte liegende Schwert, nimmt es aber nicht hoch, damit sie keine Geräusche macht. 'Haran wird schon rechtzeitig Alarm schlagen, falls es erforderlich ist.', denkt sie still vor sich hin, harrt aus und blickt zur Barriere, wo sie nun auch meint, etwas zu sehen.

Cambeul am 19.09.2006, 21:34

Cambeul sieht sich nach Lorom um. Erstaunt stellt er fest, dass Lorom stehen geblieben ist. "Was ist los, wollt wir hier nicht unser Nachtlager aufschlagen?", fragt er Lorom.

Unsicher geht er wieder auf Lorom zu. "Hast du etwas entdeckt? Oder weißt du mehr über diese Angelegenheit als du mir verraten hast?" Cambeul schaut abwechselnd von Lorom zum Mineneingang und wieder zurück.

"Besteht Gefahr?", wendet er sich nochmals an Lorom.

Lorom am 19.09.2006, 22:33

Lorom hockt sich hin und bedeutet Cambeul, dass er es ihm gleich tun soll. Leise flüstert er ihm zu: "Ich weiß nicht was sich da hinter der Barriere befindet, aber ich will sicherlich nicht den Kopf verlieren während ich es herausfinde."

Sarge n Gldoch am 20.09.2006, 08:35

Sarge duckt sich in an den Minengang und nähert sich ein wenig den beiden Schatten.

- \* *Er ist gut, er hat uns gehört.*
- *Aber er legt grad unsere Boten für das Dorf um!*
- \* *Ach wo, sobald er sie erkennt...*
- *...weiß die ganze Mine, dass sie da waren.*
- \* *Verstärkung?*
- *Wir werden sehen.*

Lorom am 20.09.2006, 13:54

Lorom überlegt sich, was nun wohl als nächstes passieren wird. Bestenfalls handelt es sich tatsächlich um die Expeditionsgruppe, die nur Wachen aufgestellt hat. Schlimmstenfalls sind es Banditen, die ihr Einkommen aufbessern wollen. Auf alle Fälle hält Lorom es für vernünftig, nicht neugierig den Kopf zu heben, um sich dann im nächsten Moment zu fragen, warum ein Stück Holz aus seiner Stirn ragt.

Er versucht möglichst lautlos eine sicherere Position vor der Barriere einzunehmen. Dabei denkt er darüber nach, wie man die Frage, ob Banditen oder nicht, klären kann. Da ihm nichts Besseres einfällt, ruft er in Richtung der Stimme: "Erwartet ihr einen Boten?"

Siles am 20.09.2006, 23:51

Siles hat nun keine Ruhe mehr, hebt den Kopf etwas und dreht ihn Richtung Barriere, ruft dann den Gestalten zu: "Nein, was sollte ein Bote auch mitten in der Nacht hier auftauchen. Wer seid ihr? bleibt stehen, stellt euch so hin, dass wir euch gut sehen können und erklärt euch."

Siles, etwas überrascht über sich selbst, wartet nun auf die Reaktion der anderen.

Cambeul am 21.09.2006, 06:13

'Toll', denkt sich Cambeul, 'nun erwartet man Verstärkung aber keiner weiß 'was von den anderen.' Cambeul versucht, sich auch Deckung zu verschaffen - er hat keine Lust hier sein Leben auszuhauchen.

"Gute Frage", wendet sich Cambeul an die Stimme aus der Mine. "Ihr habt auch nach niemanden geschickt um für Euch Unterstützung zu holen, oder?" 'So.', denkt sich Cambeul, 'Direkter geht es nicht.' Er drückt sich weiter in seine Deckung, schaut kurz nach Lorom, wie er sich verhält. Zur Vorsicht bewaffnet er sich mit dem Bogen. Wer weiß, in was für einer Lage sie sich hier befinden.

Lorom am 21.09.2006, 08:47

Lorom hat eigentlich schon fast damit gerechnet, dass Cambeul wirklich aufsteht und den Leuten auf der anderen Seite der Barriere zuwinkt. Allerdings scheint sein Begleiter doch nicht ganz so lebensmüde zu sein. Sicherheitshalber zieht Lorom sein Schwert, denn mit dem Bogen wird er in der Dunkelheit, bei seinen mageren Kampfkünsten, niemandem wirklich gefährlich werden können.

Als Antwort auf den Vorschlag der zweiten Stimme ruft er: "Bislang sieht es für uns so aus, als ob ihr arglosen Leuten in der Dunkelheit auflauert."

Lorom könnte sich selbst ohrfeigen, dass er nicht auf eine Botschaft bei seiner Abreise bestanden hat. Diese könnte er nämlich der ersten Person mit einer dummen Frage auf den Lippen in den Rachen stecken und damit ein oder zwei Probleme lösen. Wenn Cambeul und er selbst sich allerdings in der unschönen Situation befinden, Deckung vor der Barriere einer Räuberhöhle zu suchen, dann würde ihm das Schriftstück auch nicht viel nützen.



Da Lorom nicht sehr einfallsreich ist, zieht er hastig sein mittlerweile schon ziemlich arg zerschlissenes Tuch mit Tharnos' Wappen hervor und tastet in der Dunkelheit nach einem etwa faustgroßen Stein um das Tuch um diesen zu wickeln.

Dearan am 21.09.2006, 09:05

Jetzt ergreift auch Dearan das Wort. In den letzten Tagen und Stunden ist zu viel Merkwürdiges passiert, als dass er nun irgendwelchen Gestalten, die des Nachts wie aus dem Nichts auftauchen und auf ihr Lager treffen, ohne Vorsicht und Misstrauen gegenüberreten würde. "Vielleicht seid Ihr aber auch finsternes Gesinde, dass gedenkt, lagernde Reisende im Dunkel zu überraschen..." Er ist selbst überrascht über die Schärfe, die in seiner Stimme liegt, als er den Satz über die Barriere schickt.

Lorom am 21.09.2006, 09:23

'Jetzt weiß ich wenigstens in welche Richtung ich den Stein werfen soll, sobald ich ihn gefunden habe.', denkt Lorom ärgerlich. Während seine Hände weiter über den Boden tasten, versucht er innerlich den Stein mit großzügigen Versprechungen anzulocken. Schließlich gibt er auf und nimmt einen seiner Pfeile zur Hand, nicht ohne zuvor ein paar unschöne Wünsche an die Steine dieser Gegend zu schicken. Er bindet das Tuch an den Schaft und wirft den Pfeil schließlich in Richtung der dritten Stimme über die Barriere, ohne dabei seine Deckung aufzugeben. "Seht euch das mal an, bevor ihr uns weiter bedroht."

Haran am 21.09.2006, 12:18

Während die einen Worte wechseln, gibt Haran den anderen Zeichen und beginnt, sich seitlich vom Mineneingang weg zu bewegen, immer darauf achtend, die beiden Stimmen gezielt zu umgehen, um in ihren Rücken zu gelangen. Er achtet darauf, möglichst keine Geräusche zu machen. Er weiß, dass er nicht unbedingt der Beste im Anschleichen ist, aber erstens sind die Stimmen laut genug, den einen oder anderen Laut zu übertönen und zum anderen ist er auch kein kompletter Anfänger.

Khamag am 21.09.2006, 13:13

Offensichtlich geweckt durch die Stimmen, findet sich auch Khamag am Höhleneingang ein. Er lehnt sich an die Höhlenwand und wartet ab, was geschieht.

Dearan am 21.09.2006, 14:03

Dearan hört, wie irgend etwas in seiner Nähe aufschlägt. Danach vernimmt er den Ruf, von außerhalb der Barriere und vermutet, dass der Sprecher das gemeint hat, was eben neben ihm auf dem Boden gelandet ist.

Vorsichtig kriecht Dearan nahe am Boden in die Richtung, in der er dieses Etwas vermutet, immer darauf bedacht im Schutze der Barriere zu bleiben. Im Schein seiner Fackel erkennt er schon von Weitem einen Pfeil, an dessen Schaft ein Tuch gebunden wurde. Beim Pfeil angekommen, untersucht er das Tuch und kann darauf ein wappenartiges Symbol erkennen, mit dem er jedoch absolut nichts anfangen kann.

Er blickt sich nach Sarge um und sieht ihn, an den Mineneingang geduckt. Er wird versuchen, einen kleinen Stein in seine Richtung zu werfen, um seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Sollte dies klappen, wird er Sarge zu sich herüber winken und ihm den Stofffetzen zeigen.

Lorom am 21.09.2006, 14:26

Lorom lauscht in die Nacht. Nachdem nichts mehr zu hören ist, beginnt er vorsichtig und möglichst leise von der Barriere weg in die Dunkelheit zurück zu weichen.

Cambeul am 21.09.2006, 17:22

Abwartend kauert Cambeul in seiner Deckung, dann schaut er sich um. Er sucht nach einer besseren Deckung, die er ohne Mühe erreichen kann. Er lauscht weiterhin den Gesprächen mit Lorom und der Stimme aus der Miene.

Dann robbt er so leise es geht in eine andere Deckung, die sich weiter von Lorom und weiter seitlich des Mineneingangs befindet. Er hofft, hier einen besseren Stand zu haben, damit man ihn bei einem Angriff nicht gleich über den Haufen rennt.

Auch versucht Cambeul, einen besseren Überblick zu bekommen. Einen Laut gibt er nicht von sich, um keine weitere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Lorom wird hier wohl weiter das Gespräch mit den Unbekannten bestimmen.

Ramina am 21.09.2006, 18:35

Ramina ist, gleich nachdem Haran sich am Mineneingang zur Wache postiert hat, eingeschlafen. Sie träumt zunächst von wilden Jagden durch den Wald und findet sich schließlich völlig außer Atem in starken Männerarmen wieder, die sie fest halten und nicht mehr loslassen wollen. Seltsamerweise beruhigt sie sich etwas und vergisst sogar ihre Verfolger. Als sie in das Gesicht ihres Retters blicken will, wacht sie auf und schaut etwas orientierungslos in die Dunkelheit der Mine bis ihr langsam wieder zu Bewusstsein kommt, wo sie sich befindet. Unsicher, ob es Einbildung ist oder nicht, vernimmt sie leise Stimmen vom Eingang. Immer noch etwas schlaftrunken, schnappt sie sich ihr Schwert und geht ein paar Schritte in Richtung Mineneingang, wobei sie sich vorsichtig an der Wand entlang tastet.

Plötzlich stößt sie an etwas Weiches und fällt fasst darüber. Als sie einen leisen Schmerzenslaut hört, erkennt sie Siles' Stimme. Leise lässt sie sich neben ihr nieder: "Entschuldige bitte! Ich hab dich nicht gesehen. Sag mal, hab ich mir das eingebildet oder hat hier tatsächlich gerade jemand gesprochen?", flüstert sie in die Richtung, in der vermutlich Siles sitzt.

Kayla am 21.09.2006, 20:00

Langsam erwacht auch Kayla aus ihrem todähnlichen Schlaf. Erst als sie sich zur Ruhe gelegt hatte, hatte ihr Körper sie darauf aufmerksam gemacht, wie müde sie eigentlich war. Aber jetzt schleicht sie leise zum Höhlenausgang, denn einige ihrer Kameraden konnte sie nicht erblicken, und die logische Annahme war, dass sie dorthin gegangen waren - sie würden wohl kaum ohne den Rest gehen.

Beim Ausgang angekommen, bemerkt sie sofort, dass etwas nicht stimmt. Ihre Stimmen meldeten sich tatsächlich wieder, warum genau wusste sie nicht zu sagen. Aber sie waren viel zu leise um auch nur annähernd verstanden zu werden. Also wartete sie einfach einmal ab.

Siles am 21.09.2006, 20:20

Siles zuckt zusammen, als Ramina fast über sie stolpert. Leiste richtet sie folgendes an Ramina: "Draußen vor der Barriere sind Fremde, die sich im Moment recht feindlich verhalten haben."

Benjamin am 22.09.2006, 23:24

Während die Gefährten inne halten, spürt Sarge n Gldoch, wie ihn etwas an seiner Schulter trifft. Es scheint ein Stein oder etwas Ähnliches zu sein. Er blickt in die Richtung, aus der ihn der Gegenstand traf und erkennt schemenhaft Dearan, der etwas in seinen Händen hält.

Cambeul am 24.09.2006, 12:14

Cambeul schaut zu Lorom. 'Wie verhält er sich und was macht er da?' Cambeul verhält sich immer noch leise und lauscht. Er hofft, dass sich die Lage bald entspannt.

Lorom am 24.09.2006, 12:21

Lorom setzt vorsichtig seinen Weg in die Dunkelheit fort. Als er meint, weit genug entfernt zu sein, um von der Nähe der Barriere aus nicht sofort entdeckt zu werden, sucht er nach einem größeren Strauch oder Baum, in dessen Schatten er nicht durch das Mondlicht verraten werden kann.

Sarge n Gldoch am 25.09.2006, 08:37

- *Verdammte Anfänger!*
- \* *Sie haben Angst.*
- *Sie legen sich noch alle selber um, wegen ihrer verdammten Angst.*
- \* *Hast du keine Angst?*
- *Wieso sollte ich?*
- \* *Du, wir könnten...*
- *Hast du alles vergessen?*
- \* *Nein, aber...*
- *Geh mir aus dem Kopf, ich muss...*

Sarges angespanntes Beobachten wird von einem kleinen Stein unterbrochen. Ein wenig dreht er den Kopf, um zu Dearan zu blicken.

Dearan am 25.09.2006, 09:11

Auch wenn Dearan Sarge nicht gleich mit dem Stein treffen wollte, hat er nun zumindest die Aufmerksamkeit des Kriegers auf sich gelenkt.

Er beginnt zu gestikulieren und versucht Sarge begreiflich zu machen, dass er seine Hilfe bei irgend etwas benötigt. Immer wieder winkt er ihn zu sich herüber und zeigt auf den Pfeil mit dem Tuch. Vielleicht erkennt Sarge ja das auf dem Tuch dargestellte Symbol.

Sarge n Gldoch am 25.09.2006, 09:37

- *Du solltest ihm...*
- \* *Ja, ich weiß.*
- *Später.*

Sarge duckt sich und schleicht zu Dearan.

Dearan am 25.09.2006, 10:00

Dearan seufzt erleichtert, als er wahrnimmt, wie sich die Silhouette von Sarge in Bewegung setzt. Er wartet bis dieser bei ihm eingetroffen ist und reicht ihm anschließend den Pfeil samt Stoffetzen.

"Das hier kam gerade über die Barriere geflogen.", beginnt er zu flüstern. "Hat wahrscheinlich einer der beiden 'rüber geworfen. Auf dem Stoff ist ein Wappen oder irgend ein Symbol abgebildet. Es ist mir jedoch gänzlich unbekant. Ich dachte, Ihr könnt es vielleicht identifizieren, es könnte ja wichtig sein und uns bei den beiden Fremden weiterhelfen."

Haran am 25.09.2006, 12:14

Inzwischen hat Haran sich um die Barriere herum geschlichen und ist fast an dem Ort angekommen, an dem die Stimmen waren, als ihm plötzlich eine Gestalt auffällt, die sich auf ihn zu bewegt. Offensichtlich hatten die Fremden ebenfalls beschlossen, aktiv zu werden. Haran wartet, bis der Fremde nah genug ist, dass er ihn gezielt treffen könnte. Das Bolzengewehr im Anschlag, meint Haran schließlich: "So, bis hier hin und nicht weiter. Jetzt sagst du mir erstmal deinen Namen, dann sehen wir weiter."

Sarge n Gldoch am 25.09.2006, 12:51

Sarge betrachtet den lädierten Wimpel, leise flüstert er zu Dearan. "Das ist das Wappen Kloutas. Aber wir können nicht wissen, woher sie es haben."

- \* *Was jetzt?*
- *Ich werde raus müssen.*
- \* *Warum du?*
- *Willst du es machen?*
- \* ...

Zu den beiden in der Dunkelheit ruft er: "Wir schicken einen Verhandlungspartner!"

Dearan am 25.09.2006, 14:20

"Sie könnten vielleicht aus Klouta kommen..."

Die Verwunderung in Dearans Stimme ist deutlich zu hören. Könnten die beiden vor der Barriere vielleicht sogar eine Antwort auf die Nachricht sein, die sie per Vogel losgeschickt hatten?

Sarge n Gldoch am 25.09.2006, 15:22

"Ja, könnten sie. Aber als neue Freunde oder alte Feinde?", flüstert er leise zu Dearan. Er lässt den Focol verschwinden, hebt seine Handflächen und erhebt sich vorsichtig aus der Deckung.

Lorom am 25.09.2006, 16:52

Lorom sieht aus seiner Deckung auf, als er aus Richtung der Barriere die drohenden Worte vernimmt. Er versucht im Mondschein den Sprecher zu erkennen und packt sein Schwert fester.

Siles am 25.09.2006, 21:20

Siles steht leise auf und zieht sich zu Ramina zurück. Sie flüstert: "Können wir denn nie Ruhe haben?"

Cambeul am 26.09.2006, 13:54

Cambeul sieht zu Lorom und er erkennt sein verkniffenes Gesicht. 'Scheiß Situation', denkt er sich, 'was kann man nur tun?'.

Er sucht in seinen Sachen. "Ah, ein weißes Tuch!" - Sollte ich unter der weißen Flagge weiter verhandeln? Schnell sucht sich Cambeul einen kleinen Stein und wirft ihn Lorom zu. Als Lorom ihn anschaut, versucht Cambeul, ihn mit Gestik und Mimik sein Vorhaben zu erklären. Dann wartet Cambeul, wie sich Lorom dazu verhält.

Alkis am 26.09.2006, 16:37

Müde dreht Alkis sich noch einmal um und gibt ein leises Schnarchen von sich. Irgendwie schafft er es, trotz des Lärms ruhig und zufrieden weiterzuschlafen. Vielleicht waren die Anstrengungen der letzten Tage doch etwas viel.

Haran am 26.09.2006, 16:42

"Ich sagte: 'Stehen bleiben!'", betont Haran scharf, als Cambeul nicht reagiert und sich zu dem anderen umdreht. Ein Bolzen surrt von seinem Bolzengewehr genau vor Cambeuls Füße. "Das war ein Warnschuss. Name?" Haran wird langsam etwas ungehalten.

Lorom am 26.09.2006, 16:56

Lorom nimmt seinen Bogen und legt einen Pfeil auf die Sehne. Er versucht die Richtung, aus der die Stimme kommt, zu bestimmen und richtet die Spitze des Pfeils in diese. Er hat zwar keine Ahnung, ob er richtig zielt, aber im Prinzip ist ihm das auch egal.

"Falls du noch einmal schießt, musst du mit einem Pfeil in deinem Rücken rechnen!", ruft er laut in die Dunkelheit. "Wenn du ganz ruhig deine Waffe senkst, wird keiner hier verletzt."

Haran am 26.09.2006, 18:54

Haran geht in die Hocke und nimmt Deckung hinter den Fässern, achtet aber darauf, dass er Cambeul weiter im Blickfeld hat und ihn treffen kann. 'Wieso Pfeil im Rücken?', denkt sich Haran, 'Die Stimme kommt doch von vorne links.'

Dennoch nimmt Haran die Drohung ernst. Er weiß, dass der andere ihn nicht sehen kann und höchstens sein Gegenüber, dessen Namen er immer noch nicht kennt in etwa erahnen kann, wo er steht. Haran sieht ihn dafür um so deutlicher.

"Ich habe nach deinem Namen gefragt. Aber egal, offensichtlich beherrscht ihr beiden nicht mal die Grundregeln des Anstandes. Ich bin Haran. Darf ich nun endlich deinen Namen erfahren oder muss ich dich wirklich für einen Räuber halten und erschießen?"

Alkis am 26.09.2006, 19:07

Müde macht Alkis ein Auge auf. 'Räuber?' Durch den dämmrigen Halbschlaf hindurch glaubt er das Wort gehört zu haben. Er blickt sich um. Seine Gefährten sind verschwunden, aber er kann Stimmen hören. Irgend etwas ist wohl passiert. Eilig steht er auf, und schlüpft in seine Hose. Nach kurzem Überlegen schnappt er sich seinen Kampfstab und macht sich eilig auf den Weg in Richtung der Stimmen. Er macht sich keine allzu großen Sorgen. Solange geredet wird, wird nicht gekämpft, und falls doch - er hat für den schlimmsten Notfall ja noch seine Ringe.

Lorom am 26.09.2006, 19:20

Lorom spielt mit dem Gedanken, die Sehne nur mal so zum Spaß loszulassen - nur um zu sehen, wo der Pfeil stecken bleibt. Er ist ziemlich verärgert, denn seit sie die Mine erreicht haben, wurden sie mehrfach bedroht und schließlich auch noch hinterrücks überfallen. Da allerdings echte Räuber wohl so viel Anstand besäßen, sie wenigstens sofort niederzuschlagen ohne lange Diskussionen zu beginnen, beschließt Lorom, dem Klamauk ein Ende zu bereiten.

Er steht auf und geht mit gesenktem Bogen in die Richtung, in der er Cambeul und seinen neugierigen Freund mit den locker sitzenden Bolzen vermutet. Wenn er genau darüber nachdenkt, hat der dramaturgische Kniff mit dem sinnlosen Verschießen eines Bolzens auch irgendwo einen gewissen Reiz.

"He da, lass den Unsinn! Tharnos schickt uns zu eurer Unterstützung. Eure Freunde hinter der Barriere werden das mittlerweile sicher auch erkannt haben."

Sarge n Gldoch am 27.09.2006, 10:21

Sarge senkt die Hände, schimpft etwas Unverständliches, aber definitiv Unfreundliches vor sich hin und geht zurück in die Höhle.

- Sollen sie doch selber schauen wo sie bleiben.
- \* Ja, aber...
- Ich geh' mich ausruhen.
- \* Ja, aber...
- Nein!

Alkis am 27.09.2006, 14:39

Gerade als Alkis in Richtung Eingang unterwegs ist, kommt ihm Sarge entgegen. Etwas verschlafen blickt er ihn an, legt den Kopf schief und fragt: "Was ist denn los da draußen, Sarge?"

Sarge n Gldoch am 27.09.2006, 15:59

Mit einer abweisenden Handbewegung geht Sarge an Alkis vorbei. "Ein paar erwarten es nicht, sich an die Gurgel zu gehen.", knurrt er.

Cambeul am 27.09.2006, 16:01

"Mein Name ist Cambeul und ich komme genau wie mein Begleiter aus Klouta. Wir wurden von Tharnos geschickt. Aber wie ich es hier mitbekomme braucht ihr keine Unterstützung.", ruft Cambeul erbost in Richtung Mine.

Alkis am 27.09.2006, 16:08

Alkis schüttelt verwirrt den Kopf: "Und? Du gehst einfach? Sarge..." Er schüttelt den Kopf, "...ach vergiss es." Eilig geht er weiter, um die anderen zu erreichen, bevor noch wirklich etwas passiert.

Haran am 27.09.2006, 22:35

"Aha, geht doch. Freut mich, Cambeul. Erfahr' ich auch den Namen deines Begleiters? Hilfe können wir schon gebrauchen, aber wir hatten Tharnos eigentlich nur von unserem weiteren Vorgehen unterrichtet und keine weitere Hilfe erwartet. Und leider sind die Erfahrungen der letzten Tage nicht dazu angebracht, unser Misstrauen zu zerstreuen. Nun denn, wenn ihr wirklich von Tharnos kommt, dann wisst ihr sicher, wie wir ihm eine Botschaft haben zukommen lassen. Wenn ihr mir das sagen könnt, dann habt ihr zumindest mich überzeugt."

Haran schaut erwartungsvoll in die Dunkelheit, wo die andern beiden sitzen.

Lorom am 28.09.2006, 09:56

"Da ihr wohl nicht in der Lage wart, einen würdigeren Boten zu finden, habt ihr ein Geschöpf der Lüfte bemüht, das allerdings auch nicht sehr weit gekommen ist." Der Spott in Loroms Stimme hat eine Konsistenz von Honig erreicht.

Er geht weiter in die Richtung von Cambeul, den Bogen zwar gesenkt, aber noch immer mit dem Pfeil an der Sehne.

Haran am 28.09.2006, 12:22

Haran nickt. "Nun ja, einen würdigeren Vertreter hätten wir schon gehabt, aber dann hätte einer von der Gruppe zurück gemusst, was wir abgelehnt haben. Und wenn wir nicht ein paar magisch Begabte unter uns hätten, hätte Tharnos gar keine Nachricht erhalten, sondern wir wären einfach so weiter." Während Haran spricht, erhebt er sich und geht den beiden entgegen. "Also Tharnos schickt euch."

Nach dieser Feststellung meint Haran: "In Ordnung, dann entschuldigt den Auftritt. Der gestrige Tag war angefüllt mit Kämpfen, von daher sind wir etwas misstrauisch." Sicher, dass die andern hinter der Barriere das Gespräch hören konnten, wendet Haran sich nun um. "Dann kommt mal, ihr müsst heute Nacht nicht im Freien übernachten..."

Lorom am 28.09.2006, 12:51

Lorom überlegt, ob es angebracht wäre, Haran jetzt trotzdem mit einem Pfeil zu spicken, aber schließlich sieht er ein, dass solche Sitten wohl nirgendwo gerne gesehen werden. Er lässt sich seine Gedanken nicht anmerken, verstaut seine Waffen und setzt sein höflichstes Lächeln auf.

"Habt Dank. Mein Name ist Lorom." Lorom folgt Haran und gibt Cambeul ein Zeichen, mitzukommen.

Cambeul am 28.09.2006, 13:35

'Na, geht doch'. denkt sich Cambeul. "Togi Din erst einmal.", sagt Cambeul in Harans Richtung. "Eine Nacht hier draußen kommt mir auch nicht so sicher vor, da werden wir euch erstmal folgen."

Cambeul sammelt seine Sachen ein und folgt den beiden. Er ist bemüht, seine Unsicherheit nicht für alle ersichtlich werden zu lassen. Immerhin weiß er nicht, was ihn in der Mine erwartet.

Kayla am 28.09.2006, 13:59

Als Kayla sieht, dass Sarge alleine wieder herein kommt, wundert sie sich und geht ihm entgegen.

"Sarge? Was ist da draußen los? Gibt es Probleme?", fragt sie ihn, den Kopf leicht zur Seite geneigt, die Hände wie zu einem Gebet vor der Brust verschränkt.

Sarge n Gldoch am 28.09.2006, 14:08

"Nein. ", knurrt Sarge. Würde er eine Katze ersäufen, wäre seine Stimme fröhlicher. "Sie haben eh' noch rechtzeitig aufgehört." Er sucht sich eine Ecke in der Höhle und lässt sich nieder. Leise murmelt er vor sich hin: "...kein gespaltener Augenblick..."



Khamag am 28.09.2006, 19:58

Auch Khamag geht, nachdem er das Ganze stumm mit angesehen hat, zurück und legt sich hin.

Cambeul am 29.09.2006, 11:13

Cambeul folgt Haran und Lorom in die Mine.

Kayla am 29.09.2006, 19:05

Kayla bemerkt, dass Fremde mit in die Höhle kommen, und verdreht erst einmal die Augen. Sie hofft, dass diese nicht zu Khamag gehören, sondern vertrauenswürdiger sind. Ein Unsicherheitsfaktor war ihr eindeutig genug. Aber da Haran sie mit herein bringt, scheinen sie wenigstens nicht unmittelbare Gefahr zu bedeuten.

Dann legt sie einen neutralen Ausdruck auf ihr Gesicht, dreht sich um und geht den Fremden entgegen, und bleibt schließlich vor ihnen stehen. "Togi Din. Mein Name ist Kayla.", meint sie nur und wartet auf eine Erwiderung.

Lorom am 29.09.2006, 19:32

Lorom sieht sich das neue Gesicht an. Dann beäugt er misstrauisch ihre Hände, um festzustellen, ob sie eine Bedrohung darstellt. Dann macht er eine leichte Verbeugung und antwortet: "Togi Din. Mein Lorom ist Name und wir wurden getharnos von Schick."

Irgendwie scheinen sich die Worte zwischen seinem Kopf und seinen Lippen vertauscht zu haben. Lorom blickt etwas verlegen zu Boden. "Ich bin Lorom und das da ist Cambeul."

Haran am 29.09.2006, 21:53

Haran nickt. "Ja. Offensichtlich hat Tharnos gedacht, wir würden wohl Hilfe brauchen und uns die beiden hinterher geschickt. Nun ja, Hilfe kann eigentlich nie schaden. Ich übernehm' jetzt die restliche Wache. Ihr anderen könnt euch weiter ausruhen."

Haran wirft noch einen besorgten Blick zu Ramina, ob es ihr auch gut geht. Als der Zufall es will, dass ihre Blicke sich treffen, läuft er ein wenig rot an, lächelt kurz und verschwindet dann schnell.

'Was ist bloß los mit mir? Ich laufe rot an wie ein pubertierender Junge. Das ist doch nicht normal. Warum geh ich nicht einfach hin und frag sie, ob sie mir nicht Gesellschaft leisten will?' Das sind so Harans Gedanken, während er zurück zum Mineneingang geht.

Siles am 30.09.2006, 02:35

Siles ist sichtlich erleichtert, dass es keine Kämpfe gegeben hat. Doch sie hat jetzt einfach keinen Nerv, sich irgendwelche Geschichten anzuhören und legt sich da wo sie gerade ist hin und versucht, noch etwas zu schlafen. 'Für Geschichten ist morgen früh noch früh genug Zeit...', denkt sie in sich hinein und versucht einzuschlafen.

Lorom am 30.09.2006, 08:37

Lorom sieht auch keinen Grund mehr, wach zu bleiben. Nachdem er Siles kurz zugenicht hat, sucht er sich eine stille Ecke mit Blick auf den Eingang und macht sich sein Lager zurecht. Der Groll wegen des unnötigen Theaters wird langsam von dem Mantel der Nacht in seinem Kopf verdrängt und Lorom schläft ein.

Cambeul am 30.09.2006, 19:12

Auch Cambeul ist so erschöpft, dass er keine Lust auf eine Unterhaltung hat. Er kauert sich in eine Ecke und ist kurze Zeit später vor Erschöpfung eingeschlafen. 'Morgen ist auch noch Zeit zum Reden', denkt er noch.

Kayla am 30.09.2006, 20:17

Kayla sieht den Neuen nach, muss bei dem Verwechselfspiel Loroms leise kichern. Und eine gute Erziehung scheint er zu haben - er hat sich sogar leicht verbeugt. Sie reißt sich aber schnell wieder aus ihren Gedanken und geht zu Sarge zurück, lässt sich neben ihm nieder, zu weit entfernt um aufdringlich zu wirken, aber auch zu nahe genug um zu zeigen, dass sie weder Scheu noch Angst vor ihm hat.

"Wie geht es mit den Wunden? Alles in Ordnung? Du hast heute beim Steineschleppen ja eine schöne Show abgeliefert - gut genug, dass selbst ich nicht weiß ob dir die Verletzungen nicht doch noch mehr zu schaffen machen als ich vermutet habe."

Sarge n Gldoch am 01.10.2006 21:06 Uhr

Sarge blickt zu Kayla, schaut sie an, sein rechtes Auge zuckt leicht, seine linke Hand ballt sich abwechselnd zur Faust und öffnet sich angespannt.

- *Na warte, Mädels...*

\* *Sag das nicht!*

- *Sie hat...*

\* *Lass das .*

- *Aber sie...*

\* *Lass es einfach*

- *Wie...?*

\* *Verdammt noch mal, wenn ich sage du sollst dein ver... dre... be... v... ge... Söldnermaul halten, dann meine ich das auch!*

- ...

\* *Was?*

- *Ich bin kein Söldner.*

\* *Nein, du bist Dreck.*

- *Was soll das?*

\* *Du bist nichts.*

- *Spinnst du jetzt total?*

\* *Sie hat sich um dich gekümmert!*

- *Sie...*

\* *Nein! Sie hat dich nicht angegriffen, sie hat sich um dich gekümmert, sie macht sich Sorgen um dich, sie passt auf dich auf!*

- Sie...

\* *Sie weiß nicht was sie tut, und wenn du dich nicht einkriegst, wird sie es bereuen.*

- Einkriegen?

\* *Sie wird es bereuen und diesmal wirst du keinem die Schuld in die Schuhe schieben können.*

- W...

\* *Ach, mach doch, mach doch was du willst. Aber komm' nicht zu mir, wenn deine Hände blutig sind... Diesmal wird es keine Entschuldigung geben.*

- Du...

\* *Lass es einfach.*

Sarge öffnet den Mund zu einer Antwort, aber Kayla, völlig erschöpft ist bereits eingeschlafen, ihre Haare sind ihr in die Stirn gefallen, langsam hebt und senkt sich ihr Brustkorb im roten Schein der erlöschenden Glut. Nachdem Sarge sich sicher ist, dass keiner die beiden sieht, atmet er langsam aus, konzentriert sich. Seine Rechte fährt langsam an Kaylas Hals, daran vorbei, an den Kragen ihres Umhanges. Vorsichtig klappt er ihn hoch. Seine Hand verweilt einen Augenblick vor ihrem Gesicht. Fast schon ein wenig unbeholfen streicht er ihr eine Haarsträne aus den Augen. Seine Hand verschwindet wieder im Umhang, er lehnt sich zurück, versucht zu schlafen.

\* *Gute Nacht, und danke.*

- Ich..

\* *Du verstehst nicht, ich weiß.*

- Und...

\* *Ich weiß. Vergiss es einfach. Dir auch gute Nacht. Bleib nicht zu lange wachsam.*

- Aber...

\* *Mach was du willst.*

Benjamin am 01.10.2006, 21:54

Nachdem sich alle einen Schlafplatz gesucht haben, kehrt endlich Ruhe im Lager ein, die dieses Mal auch etwas länger anhält. Die Wachposten wechseln sich ab, so dass jeder ausreichend Schlaf bekommt, und so verbringen die Gefährten eine angenehme und erholsame Nacht.